

Der erste digitale Künstler, Farbe und warum man im Produktdesign immer zuerst in "weiß" denken sollte ...

Den ersten Kontakt zur „Digitalen Kunst „hatte ich 1984 in New York...

Ein Zusammentreffen, das meine Arbeit grundsätzlich beeinflusst hat.

((WIE WESHALB WARUM...ein Raunen...1984 gab es doch keine Digitale Kunst...))

Sie werden zurecht denken, 1984 gab es keine Digitale Kunst ...

Doch die gab es , in einer anderen Form, es gab einen ersten Künstler , der diese Art der Kunst schon in einer anderen Art nutzte. Vielleicht noch nicht ahnend, dass dies später einmal eine Form der digitalen Kunst ist.

Zurück in das Jahr 1984...nach NY

((erst einmal etwas persönliches , doch zielgerichtetes um Aufmerksamkeit zu erzeugen))

Schon damals gab es sowas wie eine „Billigfluglinie „, sie hatte den Namen People Express und flog von Brüssel nach New York (Newark) . Ich hatte meine Wohnung mit einem New Yorker für ein halbes Jahr getauscht und flog mit People Express nach Newark auf der anderen Seite von NY.

Neben mir saß ein Schlafender, der sich später als Künstler herausstellte, der an diesem Tag Geburtstag hatte und den Theaterpreis der Stadt Brüssel gewonnen hatte.

Eine Wohnung in NY hatte ich, aber ich kannte niemanden, das sollte sich ändern, denn meine Flugzeugbekanntschaft kannte jede Menge andere Künstler und auf einmal war ich mittendrin in der Kunstszene.

Tagsüber in Parks und Cafés, in Museen und abends auf Vernissagen und Partys, in Clubs und überall da wo man was erleben konnte.

Natürlich musste ich ab und zu nach Hause, um zu schlafen und auch die mir anvertrauten Katzen zu versorgen.

Irgendwann ging ich mit meinem Freund in die **Factory**, natürlich kannte er Andy Warhol, was mich längst nicht mehr wunderte. Angst hatte ich keine vor diesem berühmten Mann.

Die **Factory** war ein mystischer Ort für mich, eine Art Tempel, der mich sofort in seinen Bann zog. Hatte ich doch viel darüber gelesen. Ich erinnere mich an große Räume und den Geruch von Farbe.

Wo die genaue Lokation war, weiß ich nicht mehr, als ich viele Jahre später in NY war habe ich die Räume nicht mehr gefunden. Sie waren einfach abgerissen worden.

(Irgendwie passt das ja. Andy Warhol hat einmal gesagt, das jeder für 15 Minuten ein Star ist...alles ist eben vergänglich, auch die letzte Factory)

Ist der Siebdruck der Vorläufer einer Richtung der Digitalen Kunst?

Andy Warhol hat mit dem Siebdruck etwas geschaffen, was die Kunst stark beeinflusst hat.

Auch später die Digitale Kunst.

Und da meine ich insbesondere das Abbilden von Menschen, Dingen und Situationen.

Die Art und Weise etwas zu betrachten und festzuhalten ist das **Eine**.

Das **Andere** ist dieses festgehaltene Bild zu bearbeiten.

Als Einer der Ersten hat Andy Warhol dieses Bild verändert und durch die Veränderung emotionalisiert.

Er hat das Bild, das er fotografiert bzw. als Grafik erschaffen hat (oder für seine Zwecke gefunden hat) in verschiedene Siebdruckplatten aufgeteilt und diese Platten farblich variiert.

Den meisten ist das Bild von Marylin Monroe bekannt und die unzähligen Farbvariationen.

Das Foto stammte allerdings **nicht** von Warhol, aber es zeigt exemplarisch die Art seiner Arbeit.

Viele, auch er, haben in dieser Zeit mit den ersten PCs experimentiert (Commodore) so auch zum Beispiel Keith Haring. Und immer waren sie ein wenig eifersüchtig aufeinander. Wie das oft so bei Künstlern ist, die in einem ähnlichen Bereich arbeiten. Denn sie waren so etwas wie Pioniere in dieser Welt.

Der Siebdruck, war also bereits in den frühen 60iger Jahren für Warhol ein Weg den er beschritt, diesen Siebdruck möchte ich noch näher betrachten.

Der Siebdruck gab dem Künstler Andy Warhol eine Möglichkeit zu reagieren. Er tat das in seinen Portraits, aber auch bei seiner sehr persönlichen Version des Abendmahls, in dem er sehr auf die Farbwahl achtete und damit auch seine spirituelle Seite darstellte.

Ich möchte nicht die Beweggründe des Künstlers, Machers, Grafikers, Geschäftsmannes etc. betrachten. *(Das bedarf einer besonderen Abhandlung).*

Einige Jahre später habe ich diese Technik bei der von mir und einem Partner gegründeten Firma angewandt. Im Stoffdruck und auch bei dem Druck von Servietten wird der Flexodruck angewandt. Es wird mit Walzen gearbeitet. Das Motiv spielt eine Rolle und vor allem die Farbe.

Doch Vielen ist eines nicht bewusst.

Welche Macht die Farben hat

Jede Farbe hat ihre Zeit, manche Farben immer und manche Farben kommen und gehen.

Die Macht der Farbe

Welche Macht die Farbe hat erkannte Warhol sehr früh und dieses Basic Konzept beherrscht uns noch immer.

Farbe lässt sich oft einer Zeit zu ordnen,
nur manche Farben sind „zeitlos “

Doch meist hat jede Zeit ihre Farben.

Denken wir mal an eine Aktuelle Farbwelt.

Ich „Spät Achtundsechziger“ habe die Hippiezeit noch miterlebt. *(Auch wenn ich da noch jung war, ich hatte einen älteren Stiefbruder der Kunstgeschichte studierte und mich mit in den Bann zog, tolle Partys, tolle Menschen und seine orange Ente)*

Flower Power, Woodstock etc. die Farben explodierten... Gelb, Orange, Grün im wildesten Mix... in der Mode schien alles erlaubt.

Heute wird dieser Kult, diese Farben wieder gebraucht. (In Lifestyle Magazinen, in der Mode, beim gedeckten Tisch usw.)

Es stellt sich die Frage, ob wir alle Spielbälle der Industrie sind oder uns einem Lebensgefühl hingeben.

Das muss jeder für sich selbst entscheiden.

Warum sind Farben so wichtig für uns?

Die Zeitschrift WEBDESIGN sagt folgendes:

Farben lösen nicht nur Assoziationen aus, sondern vor allem auch Empfindungen und Gefühle. Diese werden im **Marketing** schon lange gezielt eingesetzt – in der Produktgestaltung, im Verpackungsdesign, aber auch in der Raumgestaltung.

Und...

Google dazu:

Farbe erzeugt Atmosphäre und Stimmung, was Emotionen auslöst und schließlich auch eine Form der Selbstdarstellung ist, je nachdem wie **Farbe** für diesen Zweck eingesetzt wird. Aber auch für therapeutische Zwecke kann **Farbe** eingesetzt werden. Denn **Farben** haben Auswirkungen auf den seelischen Zustand und das Wohlbefinden.

Farben und ihre Bedeutung

Zu einem späteren Zeitpunkt werde ich auf die Bedeutung der einzelnen Farben eingehen.

Ich werde folgende Farben näher betrachten und sie dazu fragen...

was ist für sie die Farbe

Weiß / die Summe aller Farben

Rot

Blau / die Lieblingsfarbe der Deutschen

Gelb

Orange / Mischung aus Rot und Gelb

Lila

Braun

Grau

Schwarz

Warum man im Produktdesign dennoch zuerst einmal ohne Farbe denken sollte.

Bei Produkten im technischen Bereich oder Produkten, die nie farblich variiert werden, ist das ohnehin so. Man erarbeitet sie und die technische Farbe ist bereits vorgegeben.

Bei Produkten im Bereichen Interieur, gedeckter Tisch, Geschenkartikel oder Mode oder vieler anderen Art der Gestaltung spielt dieser Aspekt eine wichtige Rolle.

Ich empfehle im Produktdesign erst einmal weiß zu denken, denn man sollte immer das Produkt im Vordergrund sehen.

Viele Produkte aus dem Bereich der Einrichtung haben eine Basis, die in bestimmten Bereichen farblich austauschbar ist.

Ich denke da z.B. an Cassina, z. B. die Möbel von Corbusier. Die einen starren Rahmen haben und die Kissen, die es in verschiedenen Farben und Materialien gibt.

(siehe Anlage)

Oder die Möbel von USM Haller (siehe Anlage)

oder

verschieden Porzellanhersteller.

Sehr bekannt ist wohl das Porzellan der Marke "Dibbern", die mit einer klaren Form begonnen haben und diese Form mit Farben variiert haben.

Die Funktion eines Produktes steht immer vor der Farbe. Das Produkt erhält dadurch eine Langlebigkeit.

Unbestritten für den Erfolg eines Produktes ist der Mix aus Form und Farbe ausschlaggebend.

Es ist also wichtig, dass man als Produktdesigner, die Produkthanforderung in dem Vordergrund stellt und im besten Fall eine Alleinstellung erzielt.

Aber es geht nicht immer darum etwas völlig neu zu erfinden, man kann auch ein bestehendes Produkt weiterentwickeln und sozusagen aus **Tradition Innovation** machen.

Auch das ist die Aufgabe eines Produktdesigners. Dinge erkennen und diese Dinge zu verändern, verbessern und vlt. Zeitgerecht zu machen.

Schlusswort

Ich habe versucht einen Zusammenhang zu schaffen zwischen Siebdruck, Farbe und der heutigen digitalen Welt zu schaffen.

Heute ist es sehr schnell möglich, durch das Beherrschen eines Computers und seiner Programme ein Produkt farblich zu gestalten.

Für einen Produktdesigner spielt das jedoch nicht die erste und wichtigste Rolle. Er muss das Produkt mit all seinen Facetten (Details) im Auge behalten.

Zuallererst geht es um die **Gestaltung**.

Dann um Fragen welches **Material**, also der **Werkstoff**,

die **Nachhaltigkeit** die heute von besonderer Bedeutung ist,

die **Langlebigkeit**,

Kenntnisse der Produktion sind zumindest hilfreich.

Und dann geht es darum, ob man Farbe für das Produkt benutzen möchte, oder nicht.

Das **Konzept**, das **Produkt** eingebettet in eine **Strategie**, vielleicht in ein Netzwerk ...sind wichtige Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens.

Jochen E. Diedenhofen

Juni 2022